

Ispringer NACHRICHTEN

Jahrgang 2022

Nr. 13

Freitag, 01. April 2022

Markungsputz erfolgreich abgeschlossen



Am 26. März 2022 konnte der Markungsputz dank einer Beteiligung von zahlreichen Helfern erfolgreich abgeschlossen werden.

Für eine schnelle und reibungslose Abfuhr des eingesammelten Unrats sorgten Teilnehmer, die ihre eigenen Fahrzeuge zur Verfügung gestellt haben und die Mitarbeiter des Bauhofs mit dem „Fuhrpark“ der Gemeinde.

Das örtliche Deutsche Rote Kreuz hatte sich wieder bereit erklärt, die Helfer mit einem Mittagessen zu bewirten, das wie immer sehr lecker war. Vielen Dank.

Allen Helfern und Vereinen danken wir recht herzlich, dass unsere Gemeinde von sehr viel Müll befreit wurde!



Notdienste/Beratung und Hilfe

Bereitschaftsdienst bei Störungen

SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG Störungsmeldestelle – Strom 24 Stunden erreichbar	Tel. 0800 797 39 38 37
Erdgas Südwest GmbH Erdgaszentrum Ettlingen Störungsmeldestelle	Tel. 07243/2 16-0 Tel. 01802/056229
Wasserversorgung Ispringen Störungen oder	Tel. 07231/58 78 720 Tel. 0174/61 41 762
KabelBW – Service zum TV-Kabelnetzbetreiber Kundenservice	Tel. 0221 46619100

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr	Tel. 112
Polizei Notruf	Tel. 110
Revier Pforzheim	Tel. 186-0
DRK Krankentransport	Tel. 19 222
Allgemeiner Notfalldienst:	Tel. 116117

Ärztliche Notdienste

Zahnärztlicher Notdienst	Tel. 0621/30000818
Zentrale Notfallpraxen Pforzheim	Tel. 0180/51 92 92 18
Siloah, St. Trudpert Klinikum: Wilferdinger Straße 67; 75179 Pforzheim	Tel. 498-0
Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst (NOKI) In den Räumen der Kinderklinik Pforzheim sind: (Helios Pforzheim, Kanzlerstr. 2–6, 75175 Pforzheim) Mittwoch 15.00 – 20.00 Uhr, Freitag 16.00 – 20.00 Uhr, Samstag 08.00 – 20.00 Uhr, Sonntag 08.00 – 20.00 Uhr	Tel. 07231/9 69 29 69
Tierärztlicher Notdienst Notdienstnummer für den Raum Pforzheim	Tel. 07231/133 29 66

Dienstbereitschaft Apotheken

Samstags 13.00 bis sonntags 8.30 Uhr, sonn- u. feiertags 8.30 bis 8.30 Uhr		
Freitag 01.04.2022	Rathaus-Apotheke Eisingen Pforzheimer Str. 9, 75239 Eisingen	Tel. 07232/8 14 84
Samstag 02.04.2022	Central-Apotheke Pforzheim Westl. Karl-Friedrich-Str. 23, 75172 Pforzheim (Innenstadt)	Tel. 07231/10 60 64
Sonntag 03.04.2022	Center-Apotheke Wilferdinger Höhe Wilhelm-Becker-Str. 15, 75179 Pforzheim (Wilferdinger Höhe)	Tel. 07231/4 43 94 33
Montag 04.04.2022	Stadt-Apotheke Pforzheim Westl. Karl-Friedrich-Str. 23, 75172 Pforzheim (Innenstadt)	Tel. 07231/1 54 36 00
Dienstag 05.04.2022	Schloss-Apotheke Bauschlott Pforzheimer Str. 5, 75245 Neulingen, Enzkreis (Bauschlott)	Tel. 07237/15 00
Mittwoch 06.04.2022	Sonnen Apotheke Pforzheim Leopoldstr. 5, 75172 Pforzheim (Innenstadt)	Tel. 07231/15 40 97 14
Donnerstag 07.04.2022	Wartberg-Apotheke Pforzheim Redtenbacherstr. 22, 75177 Pforzheim (Nordstadt)	Tel. 07231/5 13 72
Freitag 08.04.2022	Brunnen-Apotheke Ersingen Lange Str. 1, 75236 Kämpfelbach (Ersingen)	Tel. 07231/8 94 38
Samstag 09.04.2022	Christoph-Apotheke Christophallee 11, 75177 Pforzheim (Nordstadt)	Tel. 07231/31 21 40

Soziale Dienste und Einrichtungen

Diakoniestation Ispringen

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Krankenpflegeverein Ispringen e.V., Eisenbahnstraße 2, Ispringen, Fax 984387 **Tel. 07231 86710**
Büro besetzt: Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr

Betreuungsangebot der Diakoniestation Ispringen

Im Bürgerhaus Regenbogen
Montags und mittwochs von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Fahrdienst auf Wunsch
Freitags Tischlein Deck Dich 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr
Fahrdienst auf Wunsch
Ansprechpartnerin: Anja Teuscher **Tel. 07231/86710**

Haus Salem Dauerpflege, Tagespflege und Betretes Wohnen

Friedenstr. 62, Ispringen, Fax 589949-9 **Tel. 589949-0**
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr
Ansprechpartner: Jörg Heidt (Hausleiter), Lydia Kälber (Pflegedienstleitung)
Die Cafeteria ist jeden 1. und 3. Sonntag
von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet
info@salem-ispringen.de, www.salem-ispringen.de

Diakonieverband Enzkreis

Tel. 07231/91 70-0
Beratung für ältere Menschen und ihre Angehörigen;
Allgemeiner kirchlicher Sozialdienst

Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschafts-
konfliktberatung, Melanchthonstraße 1, 75173 Pforzheim und auch
in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48,
Terminvergabe unter: **Tel. 07231/42865-0**
Fachstelle gegen häusliche Gewalt **Tel. 07231/4576333**

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

www.frauenhaus-pforzheim.de **Tel. 07231/45763-0**

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung
Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung **Tel. 07236/2799897**

„Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen

und bei Suizidgefahr (tägliche Bereitschaft) **Tel. 0171/80 25 110**

Aktionsgemeinschaft Drogen e. V.

Anlaufstelle bei Essstörungen;- Kontakt- und Informationsstelle
für Selbsthilfe/Selbsthilfegruppen (KISS) **Tel. 07231/9227760**

Pro Familia

Deutsche Gesellschaft für Familienplanung,
Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V. **Tel. 07231/60 75 860**

Deutscher Kinderschutzbund

Pforzheim Enzkreis e.V.
Fax 07231/589898-5 **Tel. 07231/589898-0**

Lilith

Beratungsstelle für Mädchen und Jungen
zum Schutz vor sexueller Gewalt **Tel: 07231/35 34 34**

Jugend- und Drogenberatungsstelle

Beratung und Hilfe für Jugendliche, Suchtgefährdete,
Abhängige und deren Angehörige **Tel.: 07231/92277-0**

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Tel. 07231/30870

AIDS-Beratung, Gesundheitsamt Enzkreis,

Bahnhofstraße 28, Pforzheim **Tel. 07231/308-9580**

Miteinanderleben e.V.

Angebote für Menschen mit Behinderung, Jugendsozialarbeit,
Migrationsarbeit, Freiwilligenagentur
www.miteinanderleben.de **Tel. 07231/589020**

Kinder- und Jugendhospizdienst „Sterneninsel“

Tel. 07231/8001008

Tagesmütter Enztal e.V. Beratungsbüro

Frau Parise **Tel. 07041/8184711**

Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V.

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung **Tel. 07231/566 196-0**

TelefonSeelsorge Nordschwarzwald e. V.

Seelsorgetelefon **Tel. 0800 111 0 111**

Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige

Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich
geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen
Kanzlerstraße 2–6, 75175 Pforzheim
Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de **Tel. 07231/969 8900**



Müll/Umwelt

April	Restmüll Bioabfall	Papier	Glas	Leicht- verpackungen	Recyclinghof Ispringen Uhrzeit
1 Fr					
2 Sa					13:00-16:00
3 So					
4 Mo			X		
5 Di	X				
6 Mi					09:00-12:30
7 Do					
8 Fr					09:00-12:30
9 Sa					08:30-11:30
10 So					
11 Mo					
12 Di					
13 Mi					14:00-17:30
14 Do					
15 Fr	Karfreitag				
16 Sa	Deponie geschlossen				13:00-16:00
17 So	Ostersonntag				
18 Mo	Ostermontag				
19 Di					
20 Mi					
21 Do	X				09:00-12:30
22 Fr					
23 Sa					08:30-11:30
24 So					
25 Mo					
26 Di		X			14:00-17:30
27 Mi				X	
28 Do					14:00-17:30
29 Fr					
30 Sa					13:00-16:00

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Ispringen
 Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Thomas Zeilmeier oder Vertreter im Amt
 Telefon: 07231 / 98 12 - 0
 E-Mail: gemeinde@ispringen.de
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
 Montag: 13.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung
 Für den übrigen Teil: Verlag & Druckerei Schlecht e.K.
www.gemeinde.de
verlag@gemeinde.de
 Hausanschrift: Kerschensteinerstraße 10
 75417 Mühlacker
 Telefon: 07041 / 30 22
 Telefax: 07041 / 52 49

Informationen aus dem Rathaus

Bürgersprechstunde

Liebe Ispringerinnen und Ispringer, ich lade Sie herzlich zu meiner nächsten Bürgersprechstunde ein. Diese findet am **Montag, 4. April 2022** im Rathaus Ispringen, Gartenstraße 12, statt. Gerne möchte ich mit Ihnen über Themen, die Ihnen wichtig sind, ins Gespräch kommen. Zur besseren Planung freue ich mich über eine Anmeldung bei Frau Santaniello unter der Tel. 07231/9812-33. Die Bürgersprechstunde wird jeden 1. und 3. Montag für die Ispringer Mitbürger und Mitbürgerinnen angeboten.

Es grüßt Sie herzlich

Thomas Zeilmeier
 Bürgermeister

Sozial- und Standesamt geschlossen

Das **Sozial- und Standesamt** ist am **Montag, den 11.04.2022 nachmittags** nicht besetzt.
Wir bitten um Beachtung!

Standesamtliche Mitteilungen

Sterbefall

Rudolf Wilhelm Fritz Ziemann zuletzt wohnhaft: Am Rothsberg 26 in Ispringen, ist am 20.03.2022 in Pforzheim verstorben.

Personenstandsfälle werden nur mit ausdrücklicher Zustimmung veröffentlicht.
 Standesamt Ispringen, Tel. 07231/9812-16

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 24.03.2022

In der letzten Gemeinderatssitzung am 24.03.2022 stand die Beschlussfassung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan einschließlich der Wasserversorgung 2022 auf der Tagesordnung. Dieser wurde einstimmig vom Gremium beschlossen. Im Haushalt stehen den 17,7 Millionen Euro Erträgen 14,8 Millionen Euro Aufwendungen gegenüber. Die Stellungnahmen der einzelnen Fraktionen zum Haushalt werden in diesem Amtsblatt mit abgedruckt. Einstimmig beschloss der Rat ebenfalls, das Sanierungsgebiet „Im Mahler“ aufzuheben. Die Sanierungsarbeiten in diesem Gebiet sind mittlerweile abgeschlossen. Frau Lena Rüger von der Stadtentwicklungsgesellschaft STEG aus Heilbronn erläutert den Abschlussbericht. Für die Sanierung des Gebiets „Im Mahler“ wurden rund drei Millionen Euro aufgewendet. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 28.04.2021 um 18.30 Uhr in der Sport- und Festhalle statt.



Haushaltsrede der CDU im Gemeinderat 2022

2022 – Ein Jahr, das es in sich hat

- Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
sehr geehrte Frau Scheck von der Presse,
liebe Bürgerinnen und Bürger von Ispringen!
- 2022: Das Jahr, in dem die Menschen in der Ukraine Ziel eines grausamen Angriffskriegs geworden sind.
 - 2022: Das Jahr, in dem Corona noch immer unseren Alltag beeinflusst.
 - 2022: Das Jahr, in dem wir in Ispringen mit zukunftsweisenden Projekten weiterkommen wollen.
 - 2022: Das Ispringen-Jahr: Ispringen wird 750 Jahre alt.

Krieg gegen die Ukraine – und die Folgen für Ispringen

Das Jahr 2022 hat es in sich: Schönes und Hässliches zugleich. Das für viele von uns derzeit hässlichste ist sicherlich der grausame Krieg gegen die Ukraine. An diesem Thema komme ich, obwohl ich gerade weil dies eine Haushaltsrede ist, nicht vorbei. Die Menschen in der Ukraine leiden und sterben. Das alleine für sich ist schon schlimm genug.

Auch für uns hier in Ispringen hat der Krieg, jenseits von viel zu hohen Energiepreisen schon jetzt konkrete Folgen: Es sind bereits ukrainische Flüchtlinge hier und es werden voraussichtlich weitere ukrainische Flüchtlinge, zumeist Frauen und Kinder, zu uns nach Ispringen kommen. Wir sind hilfsbereit diesen Menschen gegenüber, aber wir wissen auch: Wir müssen auf diese Herausforderung vorbereitet sein. Wir müssen zum Beispiel konkret und vorausschauend planen, wo wir diese Flüchtlinge unterbringen. Unsere Gemeindeverwaltung ist hier bereits aktiv und das ist gut und wichtig. Herzlichen Dank an alle Ispringer, die sich durch ihre großzügige Hilfe für die vom Krieg betroffenen Menschen eingebracht haben oder noch einbringen werden.

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen – von „Wohnen für alle“ bis zu überdachten Bushaltestellen

Das Jahr 2022 hat es in sich: Wir wollen mit unseren zukunftsweisenden Projekten weiterkommen. Und dabei lassen wir niemanden im Regen stehen! Wir wollen nicht, dass beispielsweise lebensältere Ispringer ihren Heimatort verlassen müssen, weil sie kein geeignetes Altersdomizil hier finden. Deshalb unterstützen wir aus ganzem Herzen das Zukunftsprojekt der sozialen Ortskernentwicklung.

Für uns als Ispringer CDU steht auch fest: Es darf nicht länger sein, dass junge Ispringer unseren Ort verlassen, weil sie hier keinen Bauplatz finden. Darum machen wir uns für die Festlegung eines Neubaugebiets stark, bei dem der Umweltgedanke und die Wohnraumbedürfnisse junger Familien in Einklang gebracht sind. Neben Jüngeren und Älteren gibt es auch die Menschen im Alter „dazwischen“, an die wir denken. Auch diese Ispringer sollen ihren Traum vom Eigenheim – oder auch einer moderneren oder größeren Wohnung – leben können. Dies alles bedeutet für uns „Wohnen für alle“ – wir lassen keinen im Regen stehen.

Übrigens: Auch diejenigen, die mit dem Bus in die Schule oder ins Geschäft fahren, wollen wir im

wahrsten Sinn des Wortes nicht im Regen stehen lassen: Deshalb freuen wir uns, dass in den Haushaltsberatungen unser Vorschlag aufgenommen wurde, möglichst alle vorhandenen Bushaltestellen mit einer Überdachung zu versehen. Wir wissen, dass auch dieses Vorhaben seine Zeit in Anspruch nehmen wird, aber zumindest ist jetzt der Anstoß dazu gegeben.

Starke Finanzen der Gemeinde – aber wie lange noch?

Das Jahr 2022 hat es auch finanziell in sich: Die Gewerbesteuereinnahmen werden dieses Jahr voraussichtlich verhältnismäßig hoch ausfallen. Das ist für sich betrachtet selbstverständlich eine tolle Sache.

Wenn man allerdings berücksichtigt, dass die Gemeinde Ispringen von den Mehreinnahmen nur etwa ein Zehntel behalten darf, fällt der Blick auf die Zahlen schon deutlich nüchterner aus. Durch die Folgen der Corona-Pandemie und andere Faktoren ist zudem zu befürchten, dass sich unsere Gemeindefinanzen in den kommenden Jahren spürbar verschlechtern, wenn wir nicht rechtzeitig gegensteuern. Dies bedeutet, dass wir zunächst prüfen müssen, wo wir – sozial verträglich – Ausgaben senken können und das bei Bedarf dann auch tun. Sollte dies nicht ausreichen, müssen wir notfalls auch gewisse Gebühren anheben. Das sind klare Worte – auch in dieser Angelegenheit müssen wir den Ispringer Bürgern reinen Wein einschenken!

Das Ispringen-Jahr 2022 – Vereine fördern die Gemeinde – Fördern wir die Vereine!

In diesem Jahr erleben wir das 750-jährige Jubiläum der Gemeinde Ispringen und wir dürfen hoffen, diesen Anlass trotz Corona-Pandemie gebührend feiern zu können. Bei den geplanten Feierlichkeiten werden sich auch viele Vereine mit ihren Mitgliedern engagieren, wofür wir sehr dankbar sind.

Wir sind froh über das lebendige Vereinsleben hier in Ispringen und wir setzen uns dafür ein, dass die Ispringer „Coronahilfe“ für betroffene Vereine solange erhalten bleibt, wie es erforderlich ist. Passt das zu der Notwendigkeit, bei Bedarf die Ausgaben der Gemeinde allgemein zu senken? Aber sicher, denn an den Vereinen zu sparen, wäre an der falschen Stelle gespart. Für uns als Ispringer CDU steht fest: Vereine fördern die Gemeinde – fördern wir die Vereine!

Unser Dank gilt...

Meine sehr geehrten Damen und Herren, die vergangenen Monate und Jahre haben es wegen der Corona-Situation den ehrenamtlich Tätigen in unserer Gemeinde insbesondere in den Vereinen nicht leicht gemacht.

Gerade deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen, uns bei allen zu bedanken, die durch ihr Ehrenamt unseren Ort bereichern! Unser Dank gilt auch der Kämmerer unter der Leitung von Frau Sieber für das große Engagement bei der Erstellung dieses Haushalts sowie der gesamten Verwaltung und den Mitarbeitern des Bauhofs. Nicht zuletzt möchten wir uns auch bei unseren Gemeinderatskollegen für die guten und konstruktiven Haushaltsberatungen bedanken.

Die CDU wird dem Haushalt 2022 zustimmen.

Frank Weber
CDU-Gemeinderatsfraktion



Haushaltsrede FWI 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, liebe Angehörige der Gemeindeverwaltung, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Vertreter der Lokalpresse!

Bei der Bearbeitung des Haushaltsentwurfes und der Lektüre Ihrer Haushaltsrede, sehr geehrter Herr Bürgermeister, fiel mir die Redensart ein „.....denn erstens kommt es anders und zweitens als man denkt“.

Die aktuelle und auf weitere Sicht problematische politische Lage zwingt dazu, dass sämtliche Verantwortungsträger von der Bundesregierung bis hinunter zu den Kommunen viele Vorhaben relativieren müssen. Ein „nice to have“ sprich: Wunschvorhaben - sollten, auch wenn sie im Haushaltsplan enthalten sind, jeweils vor Auftragsvergabe bzw. vor kostenintensiven Personalveränderungen nochmals überdacht und ggf. auch im Gemeinderat diskutiert werden. Dennoch hätten wir uns gefreut, wenn in der Haushaltsplanung für die unter erschwerten Bedingungen geleistete Arbeit ein genereller „Coronabonus“ für unsere Beschäftigten expressis verbis, also ausdrücklich, im Haushalt eingestellt worden wäre.

Wir sprechen hier von noch unkalkulierbaren Kosten für Unterbringung von Flüchtlingen und steigenden Inflationsraten, die sich auch auf die geschätzten Kosten für Investitionen auswirken werden. Erheblichen Einfluss auf die öffentlichen Einnahmen und Ausgaben kann auch die zwar medizinisch nicht so bedrohliche, aber vom Krankenstand übermächtige Omikron-Welle von Covid19 haben, man betrachte nur das Milliardendefizit der gesetzlichen Krankenkassen. Dieser Krankenstand kann sich natürlich auch auf das Gewerbesteueraufkommen auswirken.

Die das Klima und die Klimafolgen betreffenden kommunalen Investitionen wie Abschätzung der Folgen und Maßnahmen gegen Starkregen-Ereignisse finden unsere volle Unterstützung. Dass beim geplanten Nahwärmenetz primär auf Gasbetrieb gesetzt wird, dürfte bei den aktuellen politischen Problemen weitere Überlegungen erfordern. Allgemein könnte jedoch bei Betrachtung der weiteren Zukunft die zweifelhafte Nachhaltigkeit sowohl der Gas- wie der Pelletheizungen ein Thema werden

Auch das ein Neubaugebiet für die Zukunft nicht ausgeschlossen sein sollte, ist bei der FWI Konsens. Hierbei sind auch innovative Wohnideen willkommen. Der Gemeinderat hat in diesem Jahr schon Bauanträge für mehr als elf Wohneinheiten positiv beschieden, aber die Nachfrage nach bebaubaren Flächen besteht nach wie vor. Mit Einführung der Grundsteuer C für bebaubare Grundstücke in Baden-Württemberg wird der Weg zur weiteren innerörtlichen Füllung von Baulücken ab 2025 endlich erleichtert.

Wir als FWI stehen auch hinter der Planung der Verwaltung, was das Sozialwesen betrifft, seien es die Schullägerschaften, Kitas, Informations- und Hilfsangebote im Rathaus und auch das neue Jugendzentrum. Wir sind froh, dass wir eine Schulkinderbetreuung (Skibi) haben. Wäre hier auch für die Ferienbetreuung eine Bedarfsermittlung mit personellen Konsequenzen möglich? Wir alle freuen uns auf die geplante soziale Ortsmitte mit altersgerechten Wohnformen, Demenz-WG und vor allem mehr Raum für unsere aus allen Nähten platzende Diakoniestation. Ein Nahwärmekonzept dort im Ortskern mit den Energieträgern Gas und Pellets ist für uns keine Option. Kleinteilige Wärmeversorgung mit Erdwärme, Wärmepumpen, Photovoltaik und Solarthermie weisen für uns in die Zukunft, in der als speicherbarer Energieträger Wasserstoff eine große Rolle spielen wird.

Nachdem auf Betreiben der FWI Maßnahmen ergriffen wurden, die dem Vandalismus und der Lärmbelästigung am Jünglingsplatz eine wesentliche Basis entzogen haben, lohnt es sich auf jeden Fall, auch dort in Ausbau und Modernisierung der Spielgeräte zu investieren.

Ein anderes Thema: bei der jährlichen Brennholzversteigerung haben auswärtige Bieter die Preise nach oben getrieben und so gingen Ispringer Interessierte leer aus. Das hat zu erheblichem Unmut bei den Betroffenen geführt. Unser Vorschlag: primär Versteigerung an Ortsansässige, ein zweiter Termin dann offen auch für Auswärtige.

Es ist bekannt, dass wir von der FWI schon seit Jahren aktiv unsere gemeindeeigenen Streuobstanlagen durch Neupflanzungen und Ergänzungen fördern, genau wie die Pflege und Neu-Errichtung von Sitzbänken in Ortsnähe und auch in unserem Feld und Wald. Die Einstellung eines Förderbetrages im Haushalt der Gemeinde halten wir deshalb für überflüssig – Sponsoren wie die FWI, die teilweise selbst mit Hand anlegen, lassen sich ohne Zweifel finden

Sie, Herr Bürgermeister, haben es schon angesprochen: unsere diesjährig zu erwartenden hohen Gewerbesteuererinnahmen dürfen uns nicht zum Übermut verführen, denn das dicke Ende kommt, wie immer, nach zwei Jahren. (Einkommensteuerpflichtige Mitbürgerinnen und Mitbürger kennen dieses Prinzip.) In unserem Bereich betrifft dies besonders den kommunalen Finanzausgleich und dann wegfallende Zahlungen vom Land. Auf die allgemeine Verwaltung werden im Zuge der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) erhebliche Umstellungen zukommen. Bis 2022 sieht das Gesetz die Digitalisierung sämtlicher Verwaltungsleistungen für die Bürgerschaft vor. Im Stellenplan würden wir gerne in Zukunft auch eine Rubrik im Sinne eines oder einer Digitalisierungsbeauftragten sehen mit dem Auftrag, Einheitlichkeit und ämter- sowie kommunenübergreifende Lösungen zu verwirklichen.

Deshalb, in Abwandlung eines bekannten Sprichwortes, darf für uns als Gemeinde nicht gelten: „Spare in der Not, da haste Zeit dazu!“

Wir gehen davon aus, dass wir als Gemeinderat jeweils zeitnah davon unterrichtet werden, wenn sich im Zuge der oben genannten Unwägbarkeiten geplante Investitionen deutlich verteuern oder weitere unerwartete finanzielle Anforderungen auf uns zu kommen. Sie, Herr Bürgermeister und Sie, Frau Sieber haben uns diesbezüglich bisher ja auch immer rechtzeitig informiert.

Nun, nach Darlegung einiger – nicht aller – uns wichtigen Themen des Haushaltsplanes stimmen wir Gemeinderätinnen und -räte der Freien Wähler Ispringen diesem Zahlenwerk zu.

Wir danken Ihnen, Herr Bürgermeister, und Ihnen, Frau Gemeindegammlerin, sowie dem gesamten Rathaus- und Bauhofteam für die dort unter erschwerten Corona-Bedingungen geleistete Arbeit.

Für die Fraktion der Freien Wähler Ispringen

Dr. Wolfgang Ballarín



Auch der Enzkreis als Schulträger der Schule am Winterrain hat großes Interesse an inklusiven Ideen und deren Ausführung an unserem Schulstandort. Haben wir gemeinsam den Mut neue Wege zu gehen, damit alle Ispringer Kinder in unserer Schule einen Platz haben können. Auch die Kindergärten müssen sich diesem Thema stellen.

Zudem begrüßt die LMU sehr die Weiterentwicklung des Nahwärmekonzeptes Ispringen Süd und des Quartierskonzeptes Ispringer Mitte. Diese Maßnahmen sind nachhaltig und zukunftsweisend.

Auch den weiteren Ausbau der Photovoltaik befürworten wir nachdrücklich, dem müssen aber noch weitere Schritte folgen wie beispielsweise das Bauhofsgebäude und das Feuerwehrhaus. Das Entwickeln und Festlegen von Neubaugebieten entspricht unserer Ansicht nach nicht dem generationengerechten Wirtschaften. Laut einer Studie des Amtes für Umwelt der Landeshauptstadt Stuttgart werden pro Tag bundesweit etwa 120 Hektar (170 Fußballfelder) landwirtschaftliche Fläche verbaut. Wenn wir die Neubautätigkeit unverändert so fortsetzen, wird die Bundesrepublik in 60 Jahren vollständig zugebaut sein. Alle landwirtschaftlichen Flächen, alle Waldflächen und naturbelassene Brachen werden dann zu Siedlungsfläche umgebaut sein.

Vor diesem Hintergrund stellt sich doch die Frage, ob Flächenverbrauch ein Mittel der städtebaulichen Entwicklung bleiben kann. Welche Möglichkeiten verbleiben unseren Kindern, Enkeln im Jahre 2080? Wer gibt uns heute das Recht künftige Generationen jeder Entwicklungschance zu berauben? Außerdem führt jede zusätzliche Versiegelung von Flächen im Außenbereich unweigerlich zu einem Verlust der Klimawirksamkeit.

An unserer Überzeugung, Innenentwicklung vor Außenentwicklung halten wir von der LMU im Hinblick auf den Klimawandel fest - nicht aus ideologischen Gründen, sondern dem gesunden Menschenverstand folgend.

In den letzten Gemeinderatssitzungen stimmten wir den vielen Bauanträgen, Bauvoranfragen auf Erweiterung bestehender Häuser beziehungsweise Schließung von Baulücken gerne zu. Ein erfreulicher Trend, der uns in unserer Haltung bestärkt. Alle Möglichkeiten der Aktivierung von Baulandreserven und Nachverdichtungen müssen von der Verwaltung mit Nachdruck verfolgt werden. So kann weiter Wohnraum geschaffen werden, ohne unseren Grundrüssel zu zerstören.

Zum Schluss bleibt mir im Namen der Fraktion der LMU allen in der Gemeinde beschäftigten für Ihre Arbeit zum Wohle unserer Bürger/innen zu danken. Danke sagen möchte ich auch der Presse, den Mitglieder/innen des Gemeinderates und allen Bürger/innen, die sich für ein friedliches Miteinander einsetzen.

Wir, die LMU, stimmen dem Haushalt 2022 zu.



LISTE MENSCH UND UMWELT ISPRINGEN

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Gemeinderatsmitglieder/innen
sehr geehrte Bürger/innen,
sehr geehrte Vertreter der Presse,

auf Grund der pandemischen Lage war, wie schon letztes Jahr, eine politische, themenbezogene Diskussion, sowohl im Gemeinderat, wie aber auch in der Fraktion in Präsenz nicht möglich. Beim Durcharbeiten des Haushaltes wurde einem die große Bandbreite der Aufgaben einer Gemeinde mal wieder bewusst. Noch sind wir in Ispringen in der glücklichen Lage gestalten zu können. Wir haben finanzielle Möglichkeiten, um neben den gesetzlich festgelegten Pflichtaufgaben, auch noch viele Freiwilligkeitsaufgaben leisten zu können. Die Frage, was muss eine Gemeinde leisten und was nicht, erwähnten Sie, Herr Zeilmeier, in Ihrer Haushaltsrede mit der Aufforderung auf Überprüfung bzw. eventueller Gebührenerhöhung. Wir, von der LMU, halten es weiterhin für vertretbar, bei der diesjährigen Haushaltslage die vielen Freiwilligkeitsleistungen für unsere Bevölkerung unangetastet zu lassen. Dies wären zum Beispiel das Schwimmbad mit den bürgerfreundlichen Eintrittspreisen, unsere kostenlose Hallennutzung der Schulsport- sowie Festhalle, die gut geführte Bücherei, unsere Schulkinderbetreuung usw.

Weil wir noch finanzielle Spielräume haben, beantragten wir, neben zehn Sitzbänken für 10 000 Euro, drei Betreuungsplätze für Kinder in der Ferienbetreuung Skibi mit einer Summe von 1000 Euro einzustellen. Diese Plätze sollen für Kinder aus belasteten Familien in Absprache mit der Schulsozialarbeiterin, dem Skibi und der Integrationsbeauftragten kostenfrei belegt werden.

Dass ein Spielplatzkonzept für 15 000 Euro in Auftrag gegeben wird, unterstützen wir ausdrücklich. Das bloße Austauschen von Spielgeräten entspricht nicht mehr den Bedürfnissen heutiger Kinder und Familien. Wichtig ist uns in diesem Zusammenhang das Thema Inklusion. Soweit machbar müssen Spielplätze für alle Kinder bespielbar und erreichbar sein. Auch sollten wir als Schulträger unserer Otto-Riehm Schule unser Engagement nicht nur auf die räumliche Ausstattung legen, sondern mit der Lehrerschaft ein Konzept und dessen Umsetzung zur inklusiven Beschulung auf den Weg bringen.



Verdichtung des Ortskerns. Trotzdem sind wir der Auffassung, dass dies nicht ausreicht, um den benötigten Wohnraum zu schaffen.

Wir sprechen uns deshalb für die rasche Festlegung eines Neubaugebietes aus.

Bei vielen Entscheidungen liegen Zielkonflikte vor. Lassen sie uns diese Zielkonflikte durch ein nachhaltiges Bauen minimieren und gleichzeitig durch ein Oberflächenwasser-Management bisherige Defizite beseitigen.

Wir wollen ein nachhaltiges Bauen mit einem gewissen „Leuchtturm-Charakter“, d.h.:

wenig Erschließungsflächen, dezentrale Energieversorgung, ökologische Bauweise, optimale Gebäudeausnutzung, Grünflächen- und Wassermanagement und Ausnutzung der Dachflächen für Fotovoltaik.

Die geographische Lage des Ortes gibt es her, in der bisherigen Bebauung viel intensiver auf die Sonnenenergie zu setzen. Die Sonne stellt uns keine Bedingungen beim Energiebezug. Wir wollten doch schon immer Solargemeinde werden. Lassen sie uns alle Fördertöpfe ausschöpfen.

Positiv finden wir die Aufstellung eines Spielplatzkonzeptes und fördern diesbezüglich ergänzend die Einrichtung eines Wasserspielplatzes. Noch zwingender ist es, die Barrierefreiheit einzelner Spielplätze herzustellen. Unser Fraktionsmitglied, Manuel Linkenheil, war in Zusammenarbeit mit der Stiftung Lebenshilfe bereits an der Umsetzung einiger Projekte in anderen Kommunen beteiligt.

Die Gemeinde kann selbst in kleinen Schritten zur Veränderung in der Mobilität beitragen.

Wir sind für die Verbesserung der Radwegsituation von Ispringen nach Kämpfelbach durch starken Rückschnitt der Bäume, Ausgleich im Bereich des Belages und - falls umsetzbar - eine Beleuchtung. Durch eine mögliche Förderung von bis zu 80% ist eine solch umfangreiche Maßnahme durchaus finanzierbar. Wie im vergangenen Jahr fordern wir eine Parkraumbewirtschaftung, um ein Umdenken bei den „Ein-Personen-Verkehrsströmen mit Standzeiten bis zu 8 h und mehr zu erreichen, flankiert durch den Ausbau von Alternativen. Auch bei den Schwierigkeiten, die sich beim E-Car-Sharing aufgezeigt haben, sind wir für einen entsprechenden Ausbau des Angebotes. Bei den Tarifüberlegungen des Landes ist auch das Jobticket eine weitere Alternative. Wir wünschen uns auch noch eine verstärkte E-Mobil-Flotte der Kommunalfahrzeuge mit einer möglichen Ladestation beim Bauhof, auch hier gibt es entsprechende Zuschüsse vom Verkehrsministerium. Selbstverständlich müssen wir dabei auch immer an die Kofinanzierung denken.

Da es bei unserem kommunalen Kindergarten noch freie Kapazitäten gibt ist es angebracht, bei den Ispringen Betrieben den Bedarf von Kindergartenplätzen abzufragen.

Die inzwischen mehr als zweijährige Corona-Pandemie mit ihren fünf Wellen hat gezeigt, wie wichtig es ist, auf ein gut funktionierendes Ehrenamt zurückgreifen zu können. Wir begrüßen die finanzielle Unterstützung der Vereine und Organisationen auch im zweiten Jahr als eine wichtige Maßnahme für das soziale und sportliche Miteinander in der Gemeinde.

Bedingt durch die Pandemie mussten auch die zahlreichen Jugendlichen lange auf das zweite Jugendforum warten. Bei diesem Forum soll der Startschuss für ein „Pop-up-Jugendzentrum“ erfolgen. Die im Haushalt eingestellten 10.000€ verstehen wir vorerst als Startkapital, das bei Bedarf noch aufgestockt werden soll. Dabei gilt es auch hier entsprechende Fördermittel zu akquirieren. Für die Sanierung der „kurzen“ Rosenstraße sind 750.000 € im Haushalt angesetzt, da müsste doch auch noch ein sicherer Fußweg weiter-

führend zum Mahler im Haushalt eingeplant werden können.

Seit Jahren mahnen wir die Entwicklung der Personalkosten an. Für uns ist jetzt die Schallmauer von 3 Mio. durchbrochen worden. Es gilt deshalb trotz aller Qualitätsmerkmale zu überlegen, in welchen Bereichen personelle Dienstleistungen zukünftig eingekauft werden sollten.

Wir bedanken uns bei allen die zur Aufstellung des Haushalts beigetragen haben und wünschen uns eine gute Umsetzung zum Wohle unserer Bürgerschaft. Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt zu.

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, Herr Zellmeier, Beschäftigte der Gemeindeverwaltung, Mitbürgerinnen und Mitbürger, Damen und Herren der Presse. Eine deutsche Redewendung besagt: *Ausnahmen bestätigen die Regel!*

Auch wenn es inzwischen der fünfte Haushalt nach dem Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) ist und sich das Gremium auf die neue Form der Haushaltsdarstellung so langsam eingestellt hat, so ist es aber inzwischen schon die dritte Haushaltsberatung ohne physische Anwesenheit des Gemeinderates

Haushaltsberatungen bei der Beratung oder der Verabschiedung in Präsenz müssen nicht zwingend in größeren Auseinandersetzungen münden, aber es wäre durchaus schöner und effektiver sich bei einem solch wichtigen Tagesordnungspunkt im Sitzungssaal gegenüber zu sitzen und um seine Standpunkte demokratisch zu streiten.

Nicht nur Corona breitet sich in Wellen aus, auch die wirtschaftlichen Entwicklungen (lange Wellen). Diese Entwicklungen werden von der jeweiligen Coronasituation nur unwesentlich beeinflusst. Dieser langen wirtschaftlichen Entwicklung schreibt man auch die Transformation zu. Bundespräsident Frank Walter Steinmeier betonte in seiner Antrittsrede, *„Transformation kann nur gelingen, wenn auch die Schwächsten etwas zu gewinnen haben“*.

Darauf müssen wir Gemeinderätinnen und Gemeinderäte unser Augenmerk bei unseren Entscheidungen legen.

Ganz erfreulich ist es, dass unser Ergebnishaushalt nicht nur ausgeglichen werden kann, sondern dass wir bei beachtlichen 17,7 Mio. Erträgen ein positives Gesamtergebnis von knapp 3 Mio. erwirtschaften werden. Selbst wenn unser Bürgermeister etwas Wasser in den Wein gießt, da von den guten Steuereinnahmen in den kommenden Jahren an Transferaufwendungen ein Großteil wieder abfließt, so bleibt uns doch noch ein gutes zusätzliches Plus davon übrig. Ferner können wir die zusätzlichen Steuererträge zwischenzeitlich investieren. Für Investitionen in die Zukunft sind für 2022 rund 2 Mio. vorgesehen und das ist gut so! Wobei weiterhin positiv anzumerken ist, dass trotz dieser Investitionen noch die Liquidität gesteigert wird.

Transformation, egal in welchem wirtschaftlichen Segment, wird mehr oder weniger starke Veränderungen mit sich bringen. Deshalb ist es wichtiger denn je, unsere Investitionen auf ihre Nachhaltigkeit zu überprüfen.

Telekommunikation ist in Zukunft genau so wichtig wie ein funktionierendes Wasser- und Abwassersystem oder wie ein zuverlässiges Stromnetz.

Es bedarf einer intelligenten Vernetzung der Sektoren, Strom Wärme und Mobilität.

Wir fordern deshalb, die Digitalisierungsinvestitionen zu forcieren und die Breitbandversorgung unverzüglich voranzubringen.

Die aktuelle Lage auf dem Markt für fossile Energieträger zeigt uns deutlich, dass wir diese starke Abhängigkeit durchbrechen müssen. Die Gemeinde Ispringen ist seit einigen Jahren mit ihrem Nahwärmekonzept und einer dezentralen Energieversorgung auf dem besten Wege dazu. Der Aufbau eines Nahwärmenetzes auf der Südseite der Gemeinde unter Einbindung des Schul- und Sportzentrums sowie anderer öffentlicher Einrichtungen ist bereits am Laufen. Wir begrüßen es, diese Konzeption auf die Bebauung im Zentrum der Gemeinde (Quartierskonzept Mitte und Soziale Mitte) auszuweiten, sowie als Grundlage bei der Schaffung eines Neubaugebietes zu verwenden. Dennoch bedarf es auch in Verbindung mit dem Nahwärmenetz ein Energetisches Gesamtkonzept für die Gemeinde Ispringen zu entwickeln.

Auch wenn wir bei der Schaffung von neuem Wohnraum schon auf einem guten Weg sind, so sind hier noch einige „dicke Bretter“ zu bohren.

Wir befürworten folgende Projekte, die sich in Planung bzw. bereits in Umsetzung befinden: Soziale Mitte, das Quartierskonzept Ispringen Mitte sowie einzelne private Projekte zur